

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Freitag, 22. Februar 2013 09:18
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schon mehr als 12.000 Schüler in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe gescheitert (WWL-Info-Mail Nr. 22/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 22/2013

Hamburg, 22. Februar 2013 – Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schon mehr als 12.000 Schüler in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe gescheitert

Das Hamburger Abendblatt hat heute die in Hamburg längst überfällige Diskussion – Hintergrundinformationen dazu finden Sie in der:

WWL-Sonderausgabe v. 20.2.2013: Mehr Power mit Sitzenbleiben! (WWL-Info-Mail Nr. 21/2013)
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130220_WWL-Sonderausgabe_Mehr_Power_mit_Sitzenbleiben.pdf

über die Folgen der **im Oktober 2009** mit dem Primarschul-Paket **politisch durchgewunkenen** Abschaffung der Möglichkeit des Sitzenbleibens an den Hamburger Schulen aufgegriffen. Die dabei von der Schulbehörde mitgeteilten **Zahlen bestätigen** trotz Weichzeichner in den Stellungnahmen der ihrem Dienstherrn loyalen Schulleiter die **schlimmsten Befürchtungen**:

Hamburger Abendblatt v. 22.2.2013: Kein Sitzenbleiben mehr: Erfolg zeigt sich erst 2017
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article113821595/Kein-Sitzenbleiben-mehr-Erfolg-zeigt-sich-erst-2017.html>

Schon jetzt mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe gescheitert

Denn wenn es im Artikel weichgezeichnet heißt: "*An 6347 Kursen nahmen 19.676 Schüler teil. Immerhin 37 Prozent der Schüler, die im zweiten Halbjahr gefördert wurden, waren so erfolgreich, dass sie im neuen Schuljahr keine Nachhilfe mehr benötigten*" dann bedeutet das in der harten **Realität des Schulalltags**:

Für die große **Mehrheit von 63 Prozent**, das sind **12.395 (!)** Schülerinnen und Schüler, hat die **staatliche Ersatz-Nachhilfe im zweiten Halbjahr nichts gebracht**: Diese mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler mussten auch in der nächsten Jahrgangsstufe weiter an der staatlichen Ersatz-Nachhilfe teilnehmen, während sie gleichzeitig mit immer neuen Lernstoffen konfrontiert werden. Das **Dauergefühl des Versagens und die damit verbundene tägliche Demütigung, überfordert zu sein, vorprogrammiert**.

Milchmädchen-Rechnung vom angeblichen Sparen

Gleichzeitig entlarvt sich die **Milchmädchen-Rechnung vom angeblichen Sparen** durch abgeschafftes Sitzenbleiben, die Schulsenator Rabe gerne anstellt: Selbst dann, wenn man die Kosten der Schulbehörde usw. auf alle Schüler umlegt und jedem Schüler einen (tatsächlich vor allem in der Schulbehörde produzierten) fiktiven Kostensatz in Höhe von 6000 Euro anlastet, wie das Senator Rabe gerne anführt, ergibt sich durch die rechnerische Verkürzung der Schülerinnen und Schüler, die am Wiederholen einer Jahrgangsstufe gehindert werden, nur eine – fiktive – Einsparung in Höhe von „früher jährlich 12,6 Millionen Euro“. Dagegen stehen aber erstens die hohen **Kosten der von Senator Rabe eingeführten staatlichen Ersatz-Nachhilfe**, für die von der Schulbehörde 2012 rund **7,6 Millionen Euro** aufgewendet werden mussten, und zweitens die aus den Zahlen ersichtliche Ineffektivität dieses staatlichen Ersatz-Nachhilfeprogramm (siehe oben). Die damit verbleibende fiktive Einsparung der Kostendifferenz von vermeintlichen 5 Millionen Euro wird damit mehr als aufgezehrt. Denn die Zahl der schon jetzt in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe scheiternden mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler, wird mit dem „Aufwachsen“ der Jahrgänge weiter steigen. Die anschließend ab 2017 in den ersten Abschlussprüfungen scheiternden Opfer des abgeschafften

Sitzenbleibens werden anschließend zu einem großen Teil in die Sozialsysteme fallen – das Projekt Abschaffen des Sitzenbleibens aus 2009 erweist sich damit de facto als **staatliche Vorfinanzierung auf Kosten vieler Tausend Schülerschicksale**.

Das Kostenargument gerät jedoch auch aus einem anderen, noch viel wichtigeren Grund abwegig: Denn das Wiederholen einer Jahrgangsstufe ist eine **pädagogische Maßnahme**, die den Staat tatsächlich im Regelfall überhaupt nichts oder nur wenig kostet. Die Schüler, die eine Klasse wiederholen, machen ja fast nie eine Teilung der nachfolgenden Klasse notwendig, sondern sind in der nachfolgenden Klasse meistens ganz einfach der 27. oder der 28. Schüler. Mehr Geld für Personal muss deshalb nicht ausgegeben werden. Die minimale Lehrerstundenzuweisung pro Schüler sollte sich eine Gesellschaft leisten – zumal bei einer **pädagogisch so wertvollen Maßnahme wie dem Sitzenbleiben**, das ja nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern konsolidierend wirkt, die davon betroffen sind, sondern vor allem auf die in der Diskussion zu Unrecht ausgeblendete **viel größere Zahl von Schülerinnen und Schülern positiv motivierend** wirkte, die gerade nicht vom Sitzenbleiben betroffen waren, weil sie sich – vor der Abschaffung des Sitzenbleibens – schon allein wegen eines drohenden Sitzenbleibens wieder angestrengt haben:

WELT v. 19.2.2013: Sitzenbleiben ist europäischer Standard

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113761539/Sitzenbleiben-ist-europaeischer-Standard.html>

WELT v. 18.2.2013: Warum das Sitzenbleiben in der Schule human ist

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113726698/Warum-das-Sitzenbleiben-in-der-Schule-human-ist.html>

Süddeutsche Zeitung v. 16.2.2013: Sitzenbleiben: Es braucht die Gefahr des Scheiterns

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/debatte-ums-sitzenbleiben-es-braucht-die-gefahr-des-scheiterns-1.1601883>

Handsteuerung der Schulstatistik

Schulsenator Ties Rabe arbeitet freilich schon daran, die Schulstatistiken dank behördlicher Handsteuerung zahlenmäßig nicht ins Bodenlose abstürzen zu lassen:

Für die Zahl der **Hauptschulabschlüsse** an den Stadtteilschulen und die **Schulabbrecher-Statistik** hat Senator Rabe eine praktische Lösung gefunden: In einem Rundschreiben vom 3. September 2012, das „Wir wollen lernen!“ vorliegt, hat Senator Rabe angekündigt, dass ab dem Schuljahr 2013/2014 alle Schülerinnen und Schüler den **Hauptschulabschluss automatisch und ohne Prüfung** erwerben, sofern nur die Zeugniskonferenz davon ausgeht, dass sie „*voraussichtlich ... den mittleren Schulabschluss ... erreichen werden*“ – ob die Schülerinnen und Schüler den mittleren Abschluss (Realschulabschluss) auch wirklich erreichen, soll unerheblich sein und da wird man dann schon mal ein Auge zudrücken.

WWL-Info-Mail v. 10.9.2012: Drohende Verschlechterung der Schulabbrecher-Statistik: Rabe kündigt Handsteuerung an

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120910_Drohende_Verschlechterung_der_Schulabbrecher-Statistik_Rabe_kuendigt_Handsteuerung_an.pdf

Und soweit die Hamburger **Abitur-Zahlen** betroffen sind, wirkt ab 2014 die von Rabe beschlossene **Abschaffung der neutralen externen Zweit-Gutachten** bei den schriftlichen Abiturprüfungen so nivellierend, dass an den bisher im zentralen Bewertungsverfahren schlechter abschneidenden Gesamtschulen bzw. Stadtteilschulen mit der Einführung dieses neuen Dezentral-Verfahrens ab dem Abitur 2014 mangels externer Zweitgutachten deutlich bessere Noten gegeben, mehr Abschlüsse vergeben werden und die Auswirkungen des abgeschafften Sitzenbleibens so kaschiert werden können:

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externer_Zweitgutachten_ab.pdf

WWL-Info-Mail v. 4.6.2012: Zentralabitur à la Rabe im Schulausschuss: das schlechtere Abitur
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120604_Zentralabitur_a_la_Rabe_im_Schulausschuss_das_schlechtere_Abitur.pdf

Die Frage bleibt: Ist das eine Entwicklung unserer Schulen, die wir ernstlich wollen?

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.